Ludwig Wetzelsberger bleibt Vorsitzender

Hauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Ainring – Nunmehr als 800 Mitglieder

Von Andreas Pils

Adelstetten. Im Landgasthaus „Zum Doppei“ hielt der Sozialverband VdK, Ortsverband Ainring, seine Jahreshauptversammlung ab. Zentraler Tagesordnungspunkt war die Neuwahl der Vorstandsmitglieder, Beisitzer und Delegierten für den Kreisverband. Der Vorstandschaft wurde in seinen Ehrenämtern weiterhin das Vertrauen ausgesprochen. Vorsitzender Ludwig Wetzelsberger konnte erfreut mitteilen, dass die 800er Marke erstmals übersprungen wurde und der Ortsverband jetzt aktuell 801 Mitglieder hat. Das bargeldlose Bezahlsystem beim Rufbus kritisierte der Vorsitzende abermals.

Zum Totengedenken erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen. Es folgte der Vorstandsbericht von Ludwig Wetzelsberger. Die Mitgliederzahl seit der letzten Jahreshauptversammlung stieg um 59 Personen auf aktuell 801, berichtete er stolz. In seinem Rückblick riefe er etliche Aktivitäten in Erinnerung.



Die Vorstandschaft mit Beisitzer und Delegierten v.l. Heidi Pöschl-Mitterpleininger, Helga Spranger, Ludwig Wetzelsberger, Stefan Götzinger, Peter Althammer Stefan Kern, VdK-Kreisvorsitzender Josef Jerger und 1. Bürgermeister Martin Öttl. – Foto: Andreas Pils

Kostenlos Brennholz geliefert

So habe sozial schwachen Mitgliedern geholfen werden können, indem ein Beihilfeantrag gestellt wurde. Auch half man beim Kauf von Kleidung oder eines Kühlschranks. Kranken konnte durch das Einkaufen der Alltag erleichtert werden. Kostenlose Brennholzlieferungen ermöglichte nicht nur eine warme Wohnung, sondern schützte auch vor Erkältungen. „Unseren Ortsverband zeichnet Teamarbeit, Geschlossenheit und Vertrauen aus. Diese Tugenden sind der Garant für unsere Zukunft. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter im Kreisverband und unsere ehrenamtlichen Führungskräfte haben das über Jahre gezeigt, wie stark und zu verlässlich der VdK-Kreisverband Berchtesgadener Land und der VdK Ortsverband Ainring sind“, so Wetzelsberger. Man möchte nahe am Bürger sein, dies sei ein Grund, die Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Oft fehle den Politikern und manchen Angestellten in den Ämtern diese Nähe. Allerdings gebe es dieses Problem nicht in der Gemeinde Ainring.

Nach einem Lehrgang zum Wohnberater (Wohnungsumbau, barrierefrei) absolvierte Wetzelsberger im Auftrag der Gemeinde zuletzt einen Wochenlehrgang zum Berater für Barrierefreiheit für den öffentlichen Raum im Auftrag des VdK. „Meine Beraterausbildung ist jetzt abgeschlossen“, stellte er stolz fest.

Rufbus: „Bezahlsystem funktioniert nicht“

Ein großes und wichtiges Thema im VdK ist der bargeldlose Rufbus. Leider sei er, Wetzelsberger, als Senioren- und Behindertenbeauftragter vom Landratsamt nicht ernst genommen worden. Er sei froh, dass die VdK-Kreisführung unter der Ägide von Josef Jerger mit ihm einer Meinung sei, „dass das bargeldlose Rufbus-Bezahlsystem nicht funktioniert. Denn es gibt auch Menschen, für die dieses Zahlsystem nicht umsetzbar ist.“ Auch an Parkautomaten gebe es Probleme, wie ihm Pfarrer Werner Buckel aus Bad Reichenhall schilderte. „Für den großartigen Einsatz danke ich ausdrücklich Josef Jerger.“

Seit zehn Jahren habe sich der Hitzeaktionsplan bei den Bürgern in der Gemeinde bewährt, damit die lebensgefährliche Hitzewelle ohne gesundheitliche Schäden bewältigt werden konnte. Diese Aktion koste der Gemeinde keinen Cent, bringe aber dafür soziale Kontakte, Freundschaften und ein Gemeinschaftsgefühl.

Einen großen Zeitaufwand beanspruchte bei ihm persönlich die Vorbereitung für die medizinische Begutachtung (MDK). Ein weiterer Schwerpunkt lag beim Ausfüllen der Patientenverfügung und Vollmacht. Beglaubigungen machen Anwaltskanzleien oder auch das Landratsamt. Vor Ort im Ainringer Rathaus komme einmal im Monat ein Mitarbeiterin vom Landratsamt nach Mitterfelden und es koste zehn Euro, dazu muss man sich im Vorfeld bei Alexandra Kraus im Rathaus anmelden.

Für die Kranzniederlegung am Volkstrauertag bedankte er sich bei Franz Fagerer (Thundorf) und Stefan Götzinger (Ainring). Lobende Worte fand er für seine Stellvertreterin Heidi Pöschl-Mitterpleininger für ihren ausdauernden Einsatz sowie Hans Unterrainer für die neue Homepage, die er als Administrator betreut. Weiter las Wetzelsberger noch eine ganze Liste an Namen vor, bei denen er Vergelts Gott sagte. Auf gut sichtbare Hausnummernschilder wies er erneut hin, damit der Rettungsdienst auch bei Dunkelheit zu den Häusern finde.

Helga Spranger konnte über eine gesunde finanzielle Ausstattung des Ortsverbandes berichten, indem sie die Einnahmen und Ausgaben darlegte und über den Kassenstand informierte.

Für die Abwicklung der Neuwahlen wurden Bürgermeister Martin Öttl zum Wahlleiter, Josef Jerger zum Protokollführer und Dieter Nowak zum Wahlhelfer bestimmt. Das Gemeindeoberhaupt nutzte zunächst die Gelegenheit zu einem Grußwort und freute sich über die Gekommenen, dies zeige die Verbundenheit und das Interesse am Verein, den er für sehr wichtig in der Gemeinde halte. Öttl bedankte sich bei der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. Die beantragte Entlassung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Der Kreisvorsitzende Jerger hob die gute Zusammenarbeit mit Ludwig Wetzelsberger hervor, der auch seit August sein Stellvertreter ist. Er berichtete vom Umbau der Geschäftsstelle in Bad Reichenhall und den Büros in Berchtesgaden und Freilassing. Im Landkreis habe der VdK über 9700 Mitglieder, also jeder achte Bewohner ist im VdK organisiert. Es gebe immer mehr Arbeit und daher habe der Landesverband eine Teilzeitstelle in Reichenhall genehmigt, damit die Wartezeiten kürzer werden und die Sachen schneller erledigt werden, sagte Jerger dankte der Ainringer Vorstandschaft für die Arbeit vor Ort.

DIE NEUWAHL

Das Ergebnis der Neuwahl: 1. Vorsitzender Ludwig Wetzelsberger, 2. Vorsitzende und Frauenbeauftragte Heidi Pöschl-Mitterpleininger, Kassierin Helga Spranger, Protokollführer Johann Unterrainer (Einverständnis lag schriftlich vor), Beisitzer Peter Althammer, Delegierte für den Kreisverband Stefan Kern, Heidi Pöschl-Mitterpleininger, Stefan Götzinger. – pi